

Ersteinst täglich.
 Bezugspreis für die Woche vom 5. bis 10. November
 120 Millionen M. Kaks wird in der Herausgabe des Befehlens
 der Zeitung gekündigt, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch
 auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rüch-
 zung des Bezugspreises. Für die Redaktion verant-
 wortlich: H. Schubert, Kamen.

51. Zahraana.

In der Woche vom 5. bis 12. November wurde durch Schiedspruch des Reichsarbeitsamtes bestimmt, daß der Tariflohn einschließlich der Hausstands- und Kindergebühren für den Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet 875 Milliarden pro Kopf betragen soll.

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 12. Nov. (Berichtsbüro.) Nach immer lauter beim Reichsfinanzamt zahlreiche Besuche um Erlaubnis oder Erlaß der Auguststeuer ein, obwohl das Publikum schon wiederholt auf das Unzumutbare dieses Weges hingewiesen worden ist. Den Steuerpflichtigen wird deshalb nochmals in ihren eigenen Interessen dringend nahegelegt, derartige Besuche zunächst an das für sie zuständige Finanzamt zu richten. Werden die Gesuche vom Finanzamt abgelehnt, so haben zunächst die Landesfinanzämter über etwaige Beschwerden zu befinden. Erst wenn auch die Entscheidung des Landesfinanzamts den Steuerpflichtigen nicht zureicht, kommt eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium in Frage. Wenn also an einer baldigen Antwort gelegen ist, der richtige Antrag nicht unmittelbar an das Reichsfinanzministerium, sondern zunächst an das für ihn zuständige Finanzamt oder Landesfinanzamt.

Der Dollar nach der amtlichen Notierung vom Samstag — 628 425 000 000 bis 631 575 000 000, das englische Pfund — 2 793 000 000 000 — 2 807 000 000 000, der holländische Gulden — 243 390 000 000 — 244 610 000 000, der Schweizerische Franken — 111 720 000 000 bis 112 280 000 000, der französische Franken — 35 910 000 000 — 36 090 000 000.

(Ausgabe der Rentenmark.) Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, werden am 15. November zunächst 293 Millionen Rentenmark ausgegeben. Diese werden an die Beamten, Reichsarbeiter und an die Kassen des Staates zur Ausgabe gelangen. Die Reichsregierung nimmt an, daß sie von hier aus ohne weiteres in den allgemeinen Verkehr (2) gebracht werde. — Das „Echo der Rhein.“ teilt mit, der Umlauf der Rentenmark und der Goldmark sei im besetzten Gebiet verboten worden, weil sie auf Grund eines allgemeinen Gesetzes vom 13. Oktober und einer Spezialverordnung ausgegeben wurden, ohne in dieser Form der hohen Kommission vorgelegt worden zu sein.

Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung.

Die wochentäglichen Unterstützungssätze für Erwerbslose betragen im unbesetzten Deutschland für die Zeit vom 5. bis 10. November in der Klasse A für Männer über 21 Jahre 135 Milliarden, unter 21 Jahren 81 Milliarden, für Frauen über 21 Jahre 103 Milliarden, unter 21 Jahren 63 Milliarden. Für die Ehefrau beträgt der Satz 48 Milliarden und für jedes Kind oder unterstützungsberechtigten Angehörigen 40 Milliarden. In der Ortsklasse B sind für die gleichen Gruppen zu zahlen: 126 Milliarden, 76 Milliarden, 101 Milliarden, 59 Milliarden, 45 Milliarden, 33 Milliarden. In der Ortsklasse C 117 Milliarden, 71 Milliarden, 94 Milliarden, 55 Milliarden, 42 Milliarden, 36 Milliarden. In den Ortsklassen D und E 108 Milliarden, 66 Milliarden, 87 Milliarden, 51 Milliarden, 39 Milliarden, 34 Milliarden. Die Frauengzuschläge dürfen insgesamt die Hauptunterstützungssätze nicht übersteigen. Im besetzten Gebiet darf zu den angeführten Sätzen ein Zuschlag von 12 Prozent gewährt werden.

Angestelltenversicherung.

Nach der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 3. November 1923 gelten vom 5. November 1923 folgende Gehalts- und Beitragsklassen:

Gehaltsklasse	monatliches Entgelt		Monatsbeitrag
	von mehr als	bis zu	
44	—	1 Billion	33,6 Milliarden
45	1 Billion	1,4 Billionen	44,8
46	1,4	2	63,2
47	2	3	93,2
48	3	4	130,4
49	4	5	167,6
50	5	—	204,8

Anträge auf Abgabe der Marken zum bisherigen Verkaufspreise können nicht berücksichtigt werden. Der Verkaufsdruck auf den Marken lautet über den zweitausendsten Teil des jetzigen Verkaufspreises.

Der Zugverkehr Hamm — Kamen — Scharnhorst wird von heute ab eingeschränkt; es fallen 6 Züge aus und zwar ab Kamen nach Scharnhorst 1,11 Uhr nachts, 7,40 Uhr vormittags und 9,06 Uhr abends, ferner ab Kamen nach Hamm 2,58 Uhr nachts, 8,37 Uhr vormittags und 10,53 Uhr abends. Für die Folge fahren ab Kamen

nach Scharnhorst:		nach Hamm:	
Vorm.: 5,59 Uhr		Vorm.: 6,36 Uhr	
9,00		10,27	
Nachm. 12,09		Nachm. 2,42 (Samst.)	
1,03		3,46	
3,59		6,10	
6,43		9,14	
9,50		12,09	
12,37 (Samst.)			

Das Schulgeld an den höheren Lehranstalten in Berlin einschließlich der Aufbaufähigkeit und der Aufbaufähigkeit beträgt vom 16. November 1923 vier Goldmark monatlich, für die zweite Hälfte des Monats November 1923 2 Goldmark. Für Zahlungen in Papiermark ist der Stand der Goldmark nach der amtlichen Berliner Notierung von dem 1. eines jeden Monats nächst vorhergehenden Wertes für die zweite Hälfte des Monats November nach der Notierung vom 15. November zu berechnen.

Der Vermögensverlust beim Steuerabzug beträgt für die Zeit vom 11. — 17. November das 300 000fache von je 172 800 (Steuerpflichtiger und Frau), 1 152 000 je Kind und 1 440 000 für Werbungskosten.

Die Einbrüche und Diebstähle haben in der letzten Zeit überhand genommen, so wurden in der vorigen Woche in der Stadt fünf Herrenfahräder entwendet, ohne daß es der Polizei gelang, die Täter zu fassen. — Durch Einbruch wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag die Witwe Sauerland, Rübenstraße, heimgelockt. Gestohlen wurden ca. 50 Pfund Mehl und ca. 30 Pfund Einmachbohnen mit mehreren Gläsern. Hoffentlich gelingt es der Polizei, das Diebesgesindel zu fassen.

Schwerte, 10. Nov. (Eisenbahn-Anstalt.) Gestern früh fuhr ein von Holzwickede durch die Umgebungsbahn im „Grünthal“ kommender Güterzug in der Nähe des Bahnhofes Schwerte-Df einem aus Schwerte ausfahrenden Güterzuge in die Flanke. Etwa 40 mit Kohlen, Holz und Stroh beladene Wagen wurden vollständig zertrümmert und bilden an der Unfallstelle einen wüsten Trümmerhaufen. Ein Schaffner wurde erheblich verletzt.

Dortmund, 10. Nov. (Berichtsbüro.) Eine am 7. 11. 1923 im großen Saale des Gewerkschaftshauses tagende Belegschaftsversammlung der erwerbslosen Elektriker der Dortmunder Union nahm eine Entscheidung an, welche an die wirtschaftlichen Verbände, staatlichen kommunalen Behörden des In- und Auslandes und an die Elga für Menschenrecht gerichtet ist und in der die Verpflegung des besetzten Gebietes namentlich des Ruhrgebietes durch das Ausland gewünscht wird. — Ein Rat der Arbeitslosen, der sich hier gebildet hat, richtete an das Reichsamt ein in drohender Form gehaltenes Ultimatum mit überzulebenden Forderungen, das Dienstag abends ablaufen sollte. Das Ultimatum gipfelte in der Forderung einer wöchentlichen Unterstützung von 37½ Goldmark; falls das Reich nicht zähle, solle die Stadt die Beiträge geben. Die Forderung wurde abgewiesen mit dem Angelegenheiten, sich ans Reich zu wenden. Falls die Stadt höhere als die Reichssätze zähle, würden die gesamten Zahlungen an die Erwerbslosen durch das Reich gestoppt. In der laufenden Woche wird ein Tagesatz von rund 70,5 Milliarden gezahlt, die Familienzuschläge betragen für die Frau 23,2 und für jedes Kind 13,8 Milliarden. — Die Besatzungsbehörde hat u. a. in beschränktem Umfang unentgeltliche Passabestempfung für Lebensmittelbeschaffung an Unbemittelte zugesagt. Mit den Vorarbeiten hierzu sind die Gewerkschaften beauftragt. — Am 6. d. Mts. wurde hier eine mittelgroße, dunkle Stute mit Dogart beschlagnahmt. Das Geheiß ist zweifellos gestohlen. Auskunft erteilt die Fahndungspolizei 1, Olpe 7, Zimmer 193.

Mangel, 10. Nov. (Berichtsbüro.) Wie an so vielen Regiebahnhöfen, so macht sich auch hier in der letzten Zeit der wilde Devisenhandel breit. Der Polizei gelang es, Freitag nachmittag und Samstag morgen vier der Aufkäufer abzufassen. Beschlagnahmt wurden im ganzen 201 französische Franken und 2½ holländische Gulden.

Blutige Demonstration.

Wanne, 10. Nov. Die Belegschaft der Zeche Königsgrube in Hücklinghausen zog in einem Demonstrationzug zum Gemeindevorsteher und wurde dort wegen der Arbeitslosenunterstützung vorstellig. Sie fragte an, warum ihnen nicht die vollen Erwerbslosengelder ausgezahlt worden wären. Der Gemeindevorsteher erklärte ihnen, daß die Zeche die Unterstützung zu zahlen habe, die die Gelder vom Reich bekommen habe. Er hätte in der Sache keinen Einfluß. Die Arbeiter zogen darauf in Demonstrationsschritt zurück. Unterwegs begnügte ihnen Direktor Bonacker von der Zeche Königsgrube in seinem Gefährt. Er wurde aus dem Wagen herausgeholt und schwer mißhandelt; dabei soll er eine Rippe gebrochen haben. Er liegt an seinen Verletzungen darnieder. — Die „Alln. Ztg.“ meldet über die Vorgänge folgendes: Donnerstag nachmittag bewegten sich gewaltige Mäße von Manifestanten von Wanne nach den Zechen Pluto, Königsgrube und Konjunktation. Auf der Königsgrube wurde der 62jährige Direktor derart schwer mißhandelt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Beamtenschaft wurde überall gezwungen, den Mäßen voranzugehen. Vor der Zeche Konjunktation kam es nachmittags zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei, die von Hieb- und Schußwaffen Gebrauch machen mußte. Bis abends wurden zwei Tote und fünf Schwerverletzte gemeldet. Die Unruhen dauern an. Die Ursache dieser seit zwei Tagen glimmenden Bewegung ist in den unzureichenden Sätzen der Erwerbslosenfürsorge und in der Geldknappheit zu suchen. Heute sollten die Vergleiche aus der Erwerbslosenfürsorge Unterhaltungen in Höhe bis zu 120 Milliarden erhalten. Die Kommunen haben die bisher gewährte Lohnsicherung abgelehnt. Und so sind die Industriellen auf Bankrott bei voller Deckung angewiesen.

Köln, 10. Nov. (Haustrungen bei Separatisten.) Im benachbarten Bezirk Mühlheim nahm die dortige Polizei bei verstreuten Einwohnern, die im Verdacht stehen, der Separatistenbewegung anzugehören, eingehende Durchsuchungen vor. Bei dem Vorfinden von Wertsachen wurden zwei wichtige Schriftstücke, Geheimbescheide, Mitgliedslisten, Abzeichen und Munition vorgefunden. Wochensatz selbst suchte sich bei der Durchsuchung der Festnahme zu entziehen, indem er zum Fenster hinaus auf den Hof sprang, wo er mit gebrochenen Füßen liegen blieb. Wochensatz wurde in das Polizeigefängnis gebracht.

Die Kamener Zeitung kostet für die Woche vom 12. bis 18. November (Freitag) 15 Mark.

Zur Frage einer Rückkehr des Kronprinzen.

Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Wie verlautet, soll von den Ententemächten gegen eine dringende Rückkehr des früheren deutschen Kronprinzen von der Insel Werlängen nach seiner Festsetzung in Delft Einspruch beabsichtigt sein. Vermutlich werden sowohl bei der holländischen wie bei der deutschen Regierung diplomatische Schritte erfolgen. Die deutsche Regierung ist der Auffassung, daß die Frage, ob der frühere Kronprinz zurückkehren darf, ausschließlich deutsche Angelegenheit ist. Nach einem Beschluß des früheren Kabinetts Stresemann liegen Bedenken gegen die Rückkehr des früheren Kronprinzen nach Delft nicht vor. Nur blieb der Zeitpunkt der Rückkehr vorbehalten. Der Kronprinz habe seinerzeit den Wunsch ausgesprochen, die Erlaubnis zur Rückkehr nur von einer Regierung der großen Koalition zu erhalten, damit von seinem Schritt jede parteipolitische Mißdeutung ferngehalten werde.

Plünderungen in Breslau.

(W) Im Anschluß an eine Arbeitslosenversammlung in Breslau kam es in der Oberstadt zur Plünderung von drei Bäckereien und einem Spielverladen und eines Brotwagens, der willenlos den Plünderern das Brot überließ. In der Innenstadt konnte die aus zwei Bäckereien und einem Spielverladen geraubten Waren den Plünderern wieder abgenommen werden. 12 Plünderer und Aufwieger wurden verhaftet.

Der Lausanner Gesandtenmord.

In der Mittwochvormittags Sitzung berichtete Kommissar Neppaport über das Revoluzzerattentat das kürzlich in Berlin von einem russischen Offizier der Wangelarmee gegen seine Tochter verübt wurde. Hieran begann die Vernehmung der von der Verteidigung geladenen Zeugen. Edith Conradi, eine Tochter des Onkels des Mörders, des Petersburger Schokoladenfabrikanten Viktor Conradi, sagte aus, daß ihr Vater im September 1918 von den Bolschewiki bei Nacht aus seinem Hause heraus verhaftet wurde. Nach einigen Wochen erfuhr sie, daß er erschossen worden sei. Die Kinder haben völlig mittellos Rußland verlassen. Der Verteidiger Murat aus Montreux machte Angaben über die Familie Conradi, die er seit vielen Jahren kenne und über ernste Anschuldigungen, die während der russischen Revolution gegen verschiedene Schweizer begangen worden sind.

Weitere Nachrichten.

— Von der Wucherpolizei wurde in der alten Schönbauerstraße in Berlin eine wilde Devisenzentrale ausgehoben, die von dem Schneider Ringel, der mit seiner Familie im Jahre 1919 aus dem Osten nach Berlin zugewandert war, betrieben wurde. Eine große Anzahl von Verwandten und Bekannten Ringels flüchten an den Wechselkursen Ausländer ab, schleppten sie nach der Devisenzentrale, wo ihnen für ihre Saluten erheblich mehr als in den Wechselkursen und Banken gegeben wurde. Bei der Durchsuchung der Wohnung fand man in allen möglichen Variationen, insbesondere in den Betten, ausländische Zahlungsmittel im Werte von etwa 10 000 Dollar vor, auch wurde eine große Menge deutscher Geldes, das in einen großen Metallkoffer gepackt wurde, der mit dem Inhalt über zweieinhalb Zentner wog, beschlagnahmt. Die ganze Familie Ringel wurde verhaftet.

Die Kamener Zeitung kostet für die Woche vom 12. bis 18. November (Freitag) 15 Mark.

120 Milliarden Mark.

Wir ersuchen unsere Bezahler um gest. pünktliche Einlösung der Quittungen beim Vorzeigen derselben und bitten im Interesse des Abrechnungsgeheimnisses und der Boren den Betrag in möglichst hohen Werten zu entrichten. Preis der Einzelnummer 15 Milliarden Mark.

Verlag der Kamener Zeitung.

Kleine Nachrichten.

Der Regierungspräsident von Münster weiste im besetzten Gebiet, um mit dem französischen Divisionsgeneral Gaiguelot in Reddinghausen dringliche Fragen der Wirtschaft und der Verwaltung zu besprechen.

In Köln wurden bei einer von der Kriminalpolizei vorgenommenen Razzia etwa 200 Personen wegen Handels mit Devisen festgenommen.

Die britische Wirtschaftskonferenz hat einen Vorschlag des australischen Premierministers angenommen, der die Einföhrung einer künftigen Reichswirtschaftsmission vorsieht, die in den Zwischenräumen der Reichskonferenzen wirtschaftliche Fragen behandeln soll.

Nach einer Meldung aus St. Etienne haben die Arbeiter von Etienne den Verband der französischen Bergarbeiter aufgeföhrt bis 15. 11. ihre Lohnforderungen zu bewilligen und eine Pensionsordnung sowie einen Urlaubssatz zu erteilen. Ferner wird Almetti für politische Vergehen, besonders für Vergewaltigung des Polizeipräsidenten verlangt.

Im Silberfranze.

Bergkamen, 12. Nov. Die Eheleute Heinrich Budde und Frau, Lina geb. Dreuer, Bergkamen, Dorfstraße 173, feierten am gestrigen Sonntag im Kreise ihrer Familie und Verwandten das schöne Fest der Silberhochzeit. Mögen die zahlreich entgegengebrachten Glückwünsche restlos Erfüllung finden, so daß das Silberjubiläum nach weiterer 25jähriger Ehegemeinschaft auch die goldene Hochzeit feiern kann. Wohlan, so wendet denn in frohem Hellen, dahin des Lebens sonnig ebne Bahn. Seht eure Wünsche einst herrlich eintreffen, Wie jeden Wunsch, mit dem wir heut euch nahen.

Wirtschafts-Zahlen.

1 Goldmark (Mittelfuß, 12. 11.)	150 000 000 000
1 Goldpfennig	1 500 000 000
Silber-Marktpreis (ab 5. 11.)	35 000 000 000
Dollar-Mittelfuß	630 000 000 000
Reichssteuer-Umrechnungssatz (12. 11.) 1 Goldmark	150 000 000 000
Steuerabzug-Multiplikator (7.—11. 11.)	300 000
Reichsbandislon	90 %
Großhandelsziffer (6. 11.)	129 000 000 000
Lebenshaltungsziffer (6. 11.)	98 500 000 000
Buchhändler-Schlüsselzahl (ab 9. 11.)	160 000 000 000
Lehnmaßzahl für Reichsarbeiter	150 000 000
für Beamten	30 000 000
Postkartengebühr	500 000 000
ab 12. 11.	5 000 000 000
Briefgebühr	1 000 000 000
ab 12. 11.	10 000 000 000

Die Anzeigenpreise und Reklamepreise unserer Zeitung sind von heute ab um 100 Prozent erhöht worden.

Der Verlag.



Nachruf!

Am 8. Nov. verschied plötzlich das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Wilhelm Wienpahl

Als Mitbegründer unserer Wehr hat der Verstorbene das Amt des Gerätewarts in den langen Jahren in treuester Pflichterfüllung geführt und auch als städtischer Spritzenmeister allezeit die Bestrebungen der Wehr mit allen Kräften unterstützt. 3636

Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Kamen, den 10. November 1923.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Warnung!

Barne hiermit einen jeden, meiner gnädigen Frau, Ida geb. Hagemann, wohnhaft Bergkamen, Schöllerstr. 3, irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts ankomme. 2095

Adolf Kampmann, Bergkamen, Hammerstraße 23.

Geschäfts-Drucksachen

liefert schnell und in geschmackvoller Ausführung

die Buchdruckerei der Kamener Zeitung.

